

Report 2023

Gesunde Arbeit?
Betriebliche Prävention aus
Sicht der Beschäftigten

Ergebnisse des DGB-Index Gute
Arbeit 2023

Abbildungs- und
Tabellenanhang

Der Abbildungs- und Tabellenanhang zum Report 2022 des DGB-Index Gute Arbeit

Dieser Anhang enthält ergänzende Auswertungen zum Report 2023: „Gesunde Arbeit? Betriebliche Prävention aus Sicht der Beschäftigten“ des DGB-Index Gute Arbeit. Themenschwerpunkt des Reports ist der betriebliche Arbeits- und Gesundheitsschutz. Dabei liegt der Fokus auf verhältnis- und verhaltenspräventiven Maßnahmen der Arbeitgeber bei vier exemplarischen Belastungsarten: Körperlich schwere Arbeit, Lärm oder laute Umgebungsgereusche, Zeitdruck sowie Konflikte mit Kund*innen, Patient*innen, Klient*innen etc. Darüber hinaus wird die Verbreitung der Gefährdungsbeurteilung als dem zentralen Instrument des betrieblichen Arbeitsschutzes betrachtet.

Der Report steht zum Download bereit unter: www.dgb-index-gute-arbeit.de

Umfrage und Methodik

Die Auswertungen basieren auf einer Zufallsstichprobe von 6.266 abhängig Beschäftigten, die in Deutschland arbeiten. Die Daten wurden im Rahmen der bundesweiten Repräsentativumfrage zum DGB-Index Gute Arbeit im Zeitraum von Januar bis April 2023 erhoben. Telefonisch befragt wurden Arbeitnehmer*innen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens zehn Stunden. Nicht befragt wurden Auszubildende, Selbstständige sowie Personen, die das Alter für den Eintritt in das gesetzliche Rentensystem zum Befragungszeitpunkt bereits überschritten hatten. Alle berichteten Anteile und Mittelwerte wurden unter Einbezug von Gewichtungsfaktoren berechnet, die mithilfe von repräsentativen Daten des Mikrozensus und des SOEP gebildet wurden.

Einschätzung Gesundheitszustand

Abb. 23

Gesundheitszustand nach Geschlecht

Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

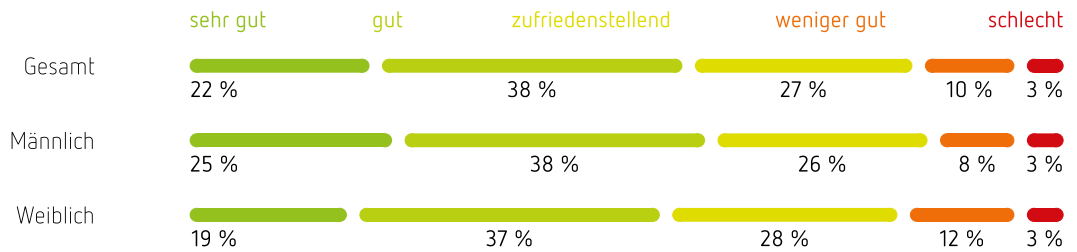
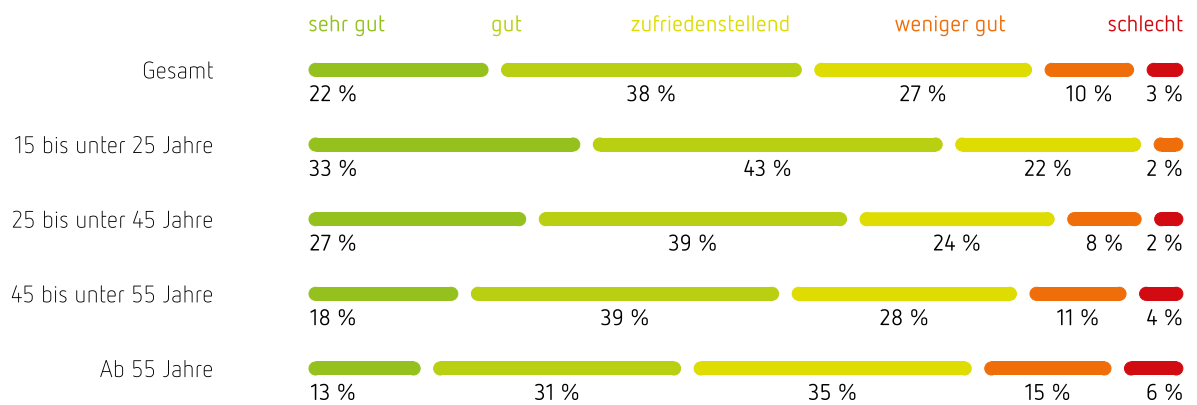


Abb. 24

Gesundheitszustand nach Alter

Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?



Belastungen nach Berufssegmenten

Abb. 25

Körperlich schwere Arbeit

Wie häufig kommt es vor, dass Sie körperlich schwer arbeiten müssen, z.B. schwer heben, tragen oder stemmen?

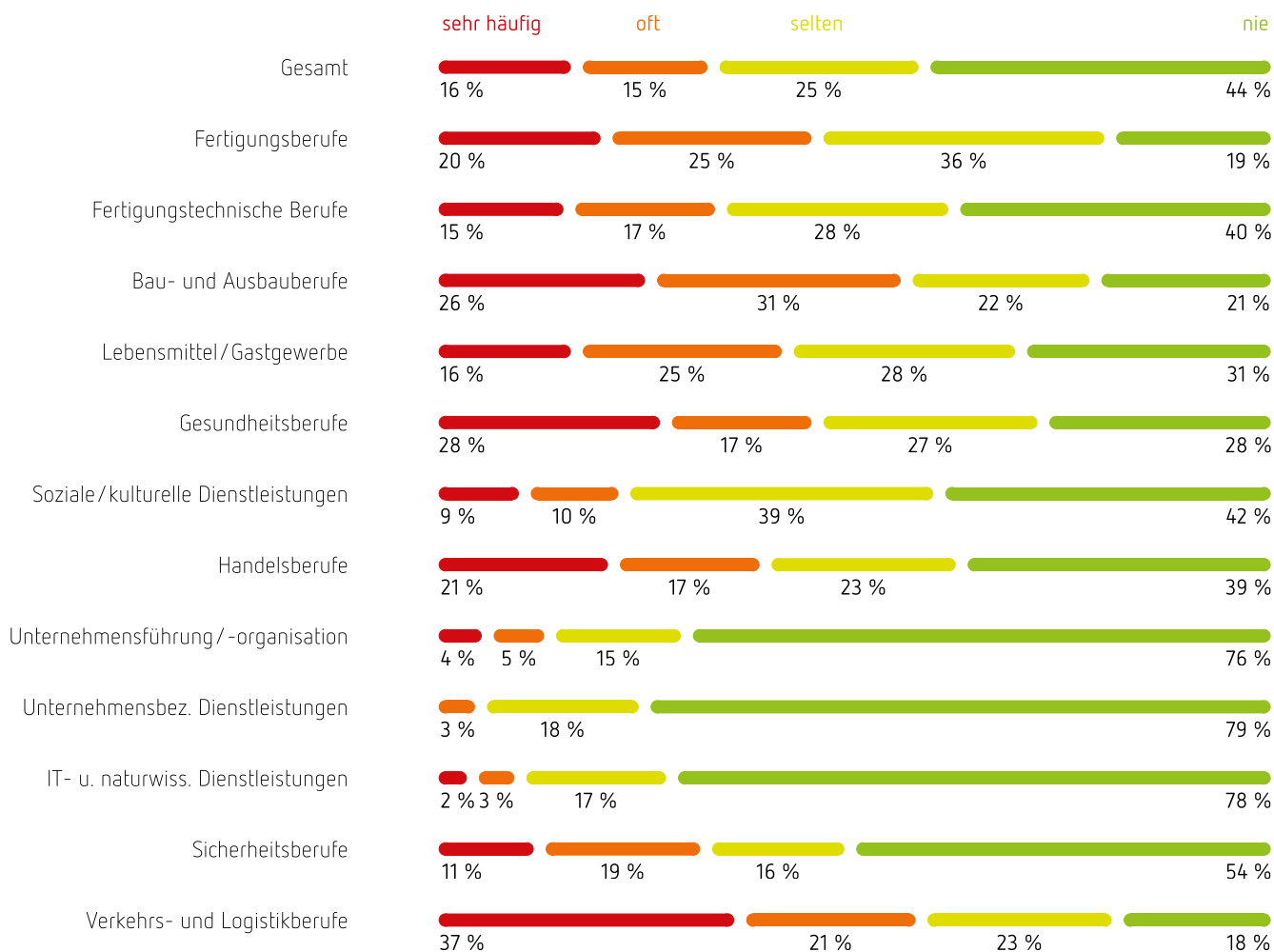


Abb. 26

Lärm oder laute Umgebungsgeräusche

Wie häufig kommt es vor, dass Sie an Ihrem Arbeitsplatz Lärm oder lauten Umgebungsgeräuschen ausgesetzt sind?

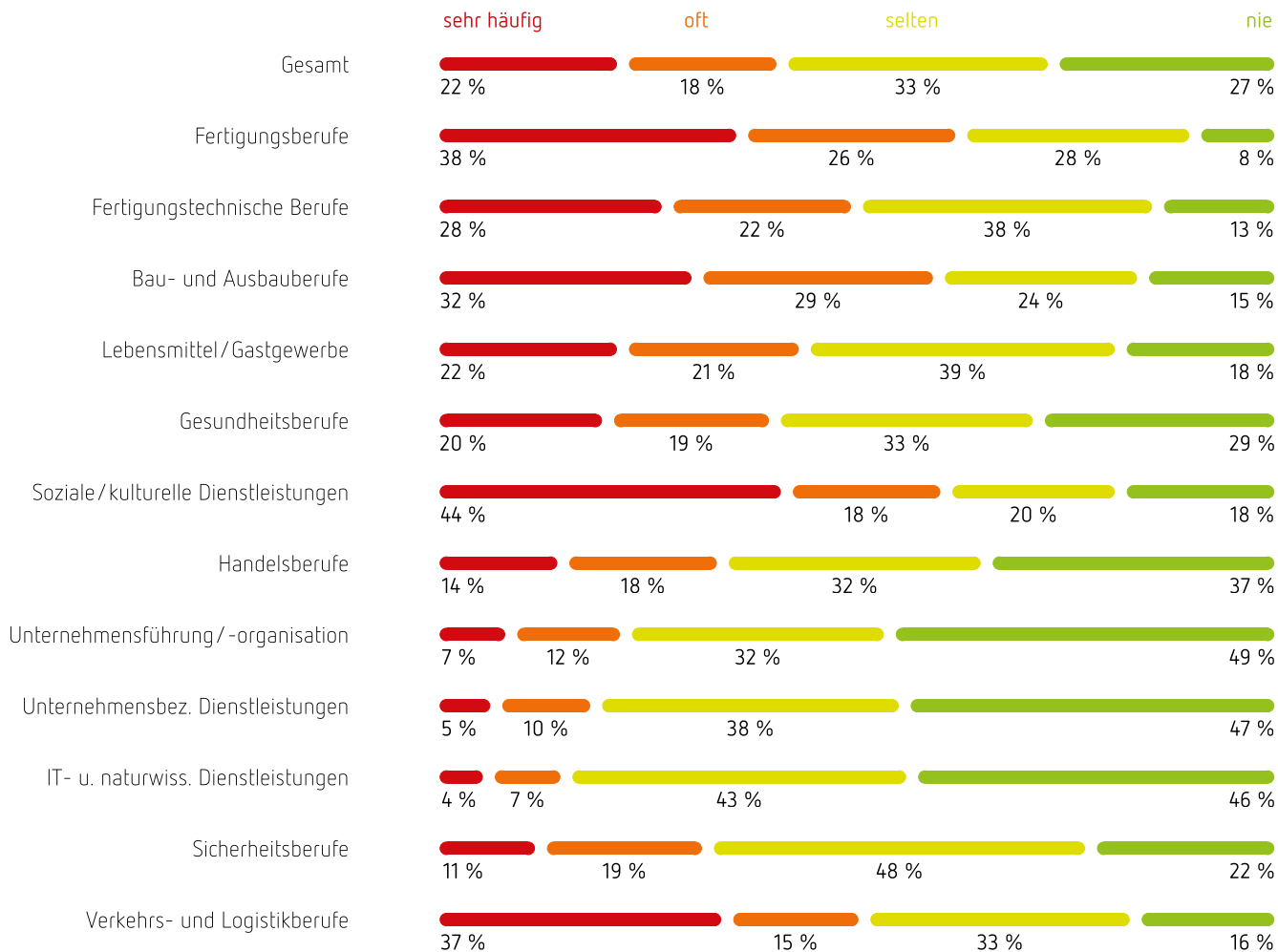


Abb. 27

Zeitdruck

Wie häufig fühlen Sie sich bei der Arbeit gehetzt oder stehen unter Zeitdruck?

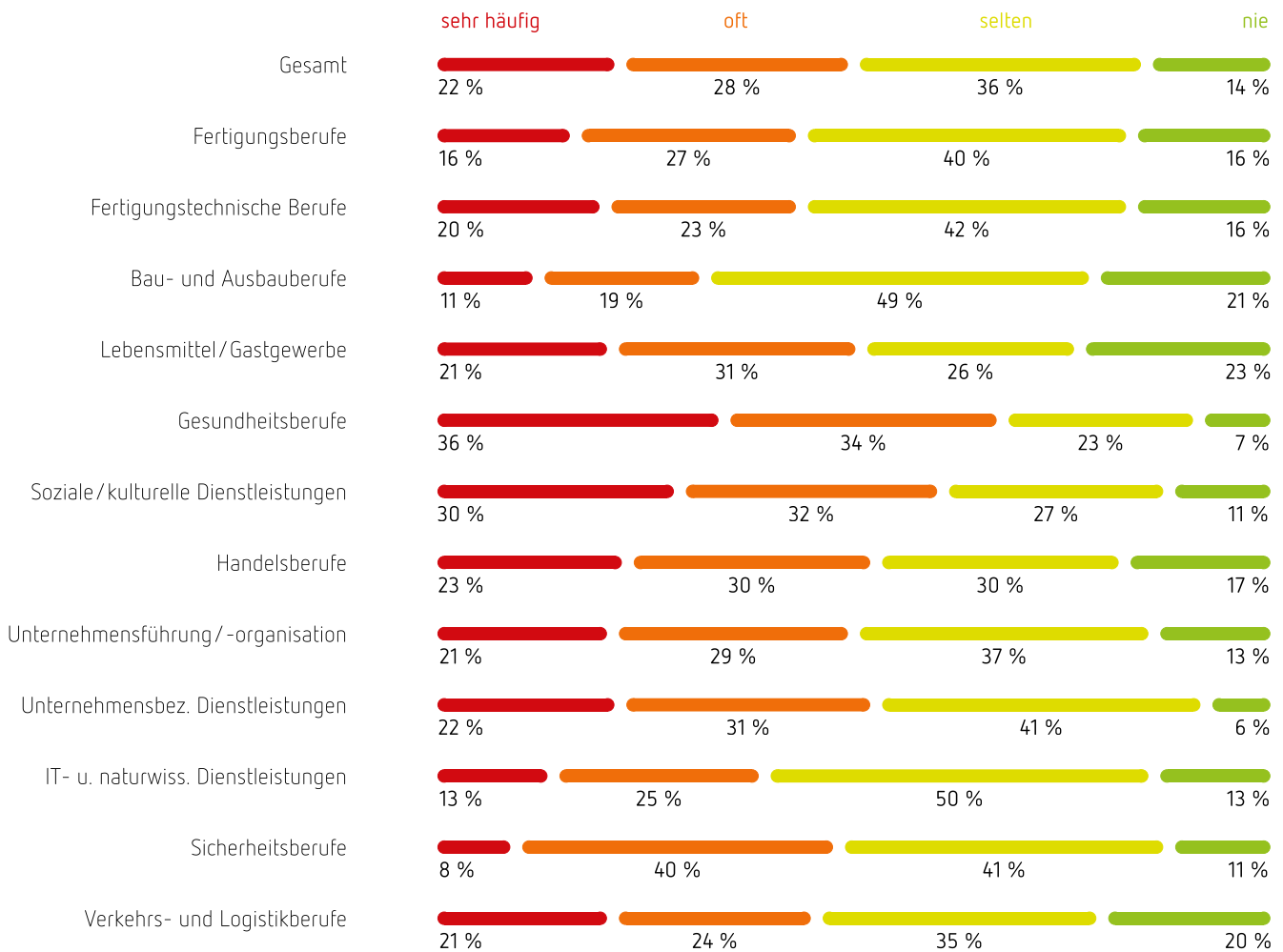
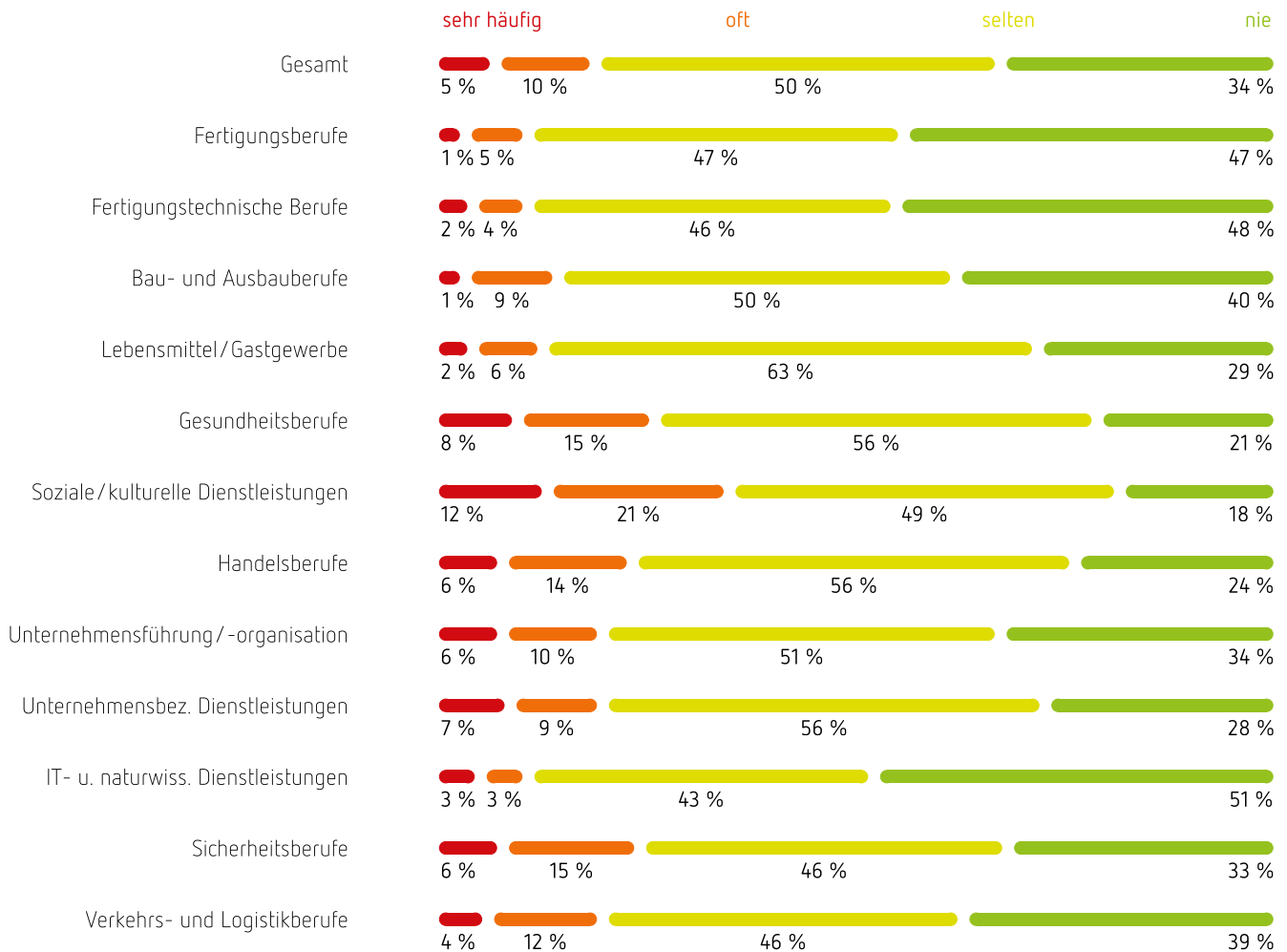


Abb. 28

Konflikte mit Kund*innen etc.

Wie häufig kommt es bei Ihrer Arbeit zu Konflikten oder Streitigkeiten mit Kunden, Klienten oder Patienten?



Prävention bei körperlich schwerer Arbeit

Abb. 29

Verhältnisprävention: Verbreitung

Körperliche Belastungen lassen sich durch die Reduzierung von Gewichten, durch Hebehilfen oder andere Maßnahmen verringern. Hat Ihr Arbeitgeber in den vergangenen drei Jahren solche oder ähnliche Maßnahmen ergriffen?



Abb. 30

Verhältnisprävention: Wirksamkeit

Haben die Maßnahmen die Belastung durch körperlich schwere Arbeit reduziert?

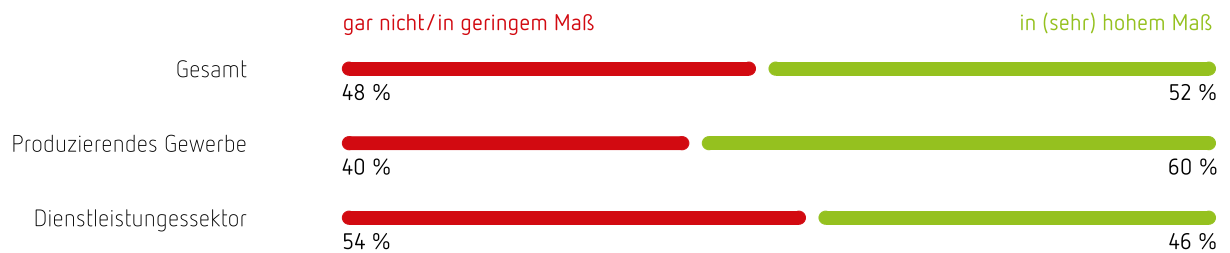


Abb. 31

Verhaltensprävention: Angebote

Durch Rückenschulen, Sportkurse oder aktive Mittagspausen kann die Belastung [...] verringert werden. Hat Ihnen Ihr Arbeitgeber in den vergangenen drei Jahren solche oder ähnliche freiwillige Schulungen oder Kurse angeboten?



Abb. 32

Verhaltensprävention: Teilnahme

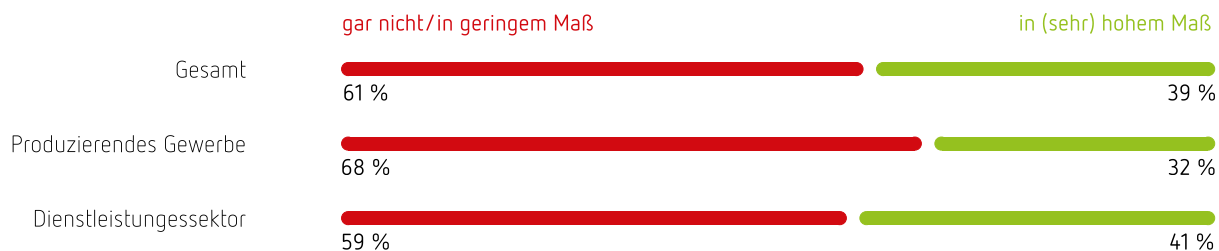
Haben Sie an solchen Schulungen oder Kursen teilgenommen?



Abb. 33

Verhaltensprävention: Wirksamkeit

Hat die Verhaltensprävention Ihre Belastung verringert?



Prävention bei Lärm

Abb. 34

Verhältnisprävention: Verbreitung

Lärmbelastung lässt sich durch Schallschutz oder leisere Geräte und Maschinen verringern. Hat ihr Arbeitgeber in den vergangenen drei Jahren solche oder ähnliche Maßnahmen ergriffen?

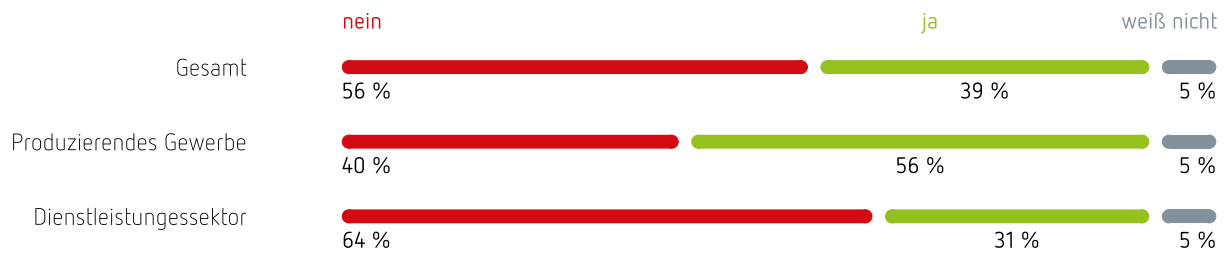


Abb. 35

Verhältnisprävention: Wirksamkeit

Haben die Maßnahmen die Lärmbelastung reduziert?

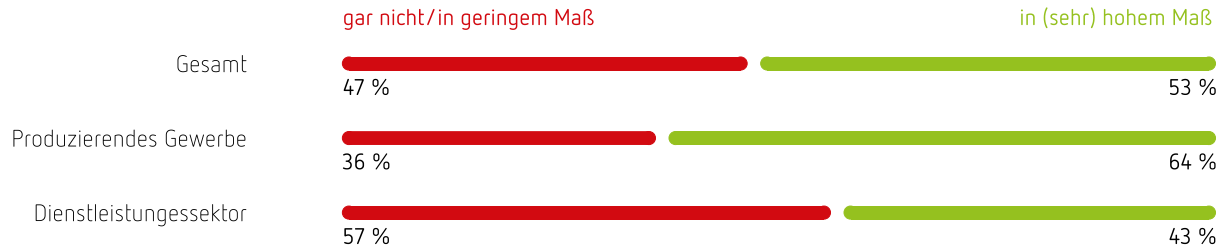


Abb. 36

Gehörschutz: Angebot

Durch Hilfsmittel wie Gehörschutz oder Ohrstöpsel kann man sich persönlich vor Lärmbelastung schützen. Hat Ihnen Ihr Arbeitgeber in den vergangenen drei Jahren solche oder ähnliche Hilfsmittel angeboten?

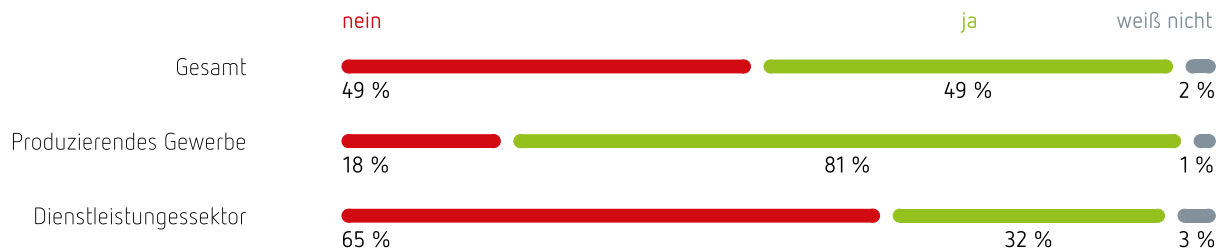


Abb. 37

Gehörschutz: Verwendung

Nutzen Sie die Hilfsmittel bei ihrer Arbeit?

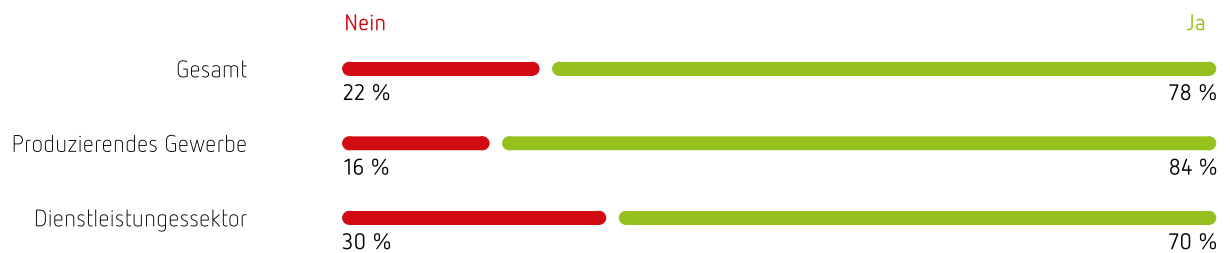
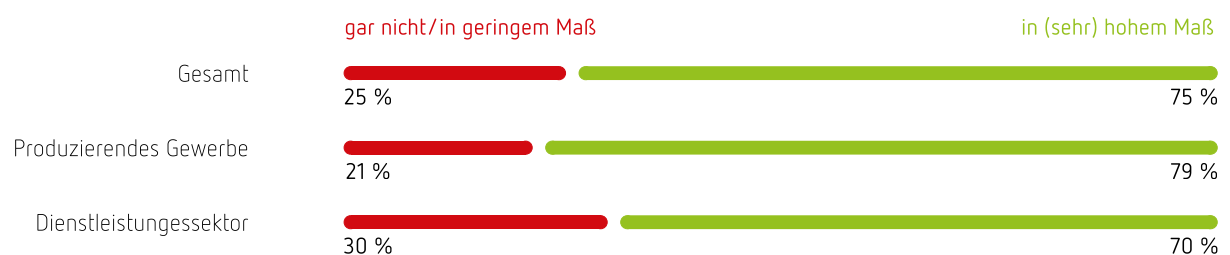


Abb. 38

Gehörschutz: Wirksamkeit

Haben die Hilfsmittel Ihre Lärmbelastung verringert?



Prävention bei Zeitdruck

Abb. 39

Verhältnisprävention: Verbreitung

Zeitdruck bei der Arbeit lässt sich durch Maßnahmen wie mehr Personal, eine geringere Arbeitsmenge oder größere zeitliche Puffer verringern. Hat Ihr Arbeitgeber in den vergangenen drei Jahren solche oder ähnliche Maßnahmen ergriffen?



Abb. 40

Verhältnisprävention: Wirksamkeit

Haben die Maßnahmen den Zeitdruck bei Ihrer Arbeit reduziert?

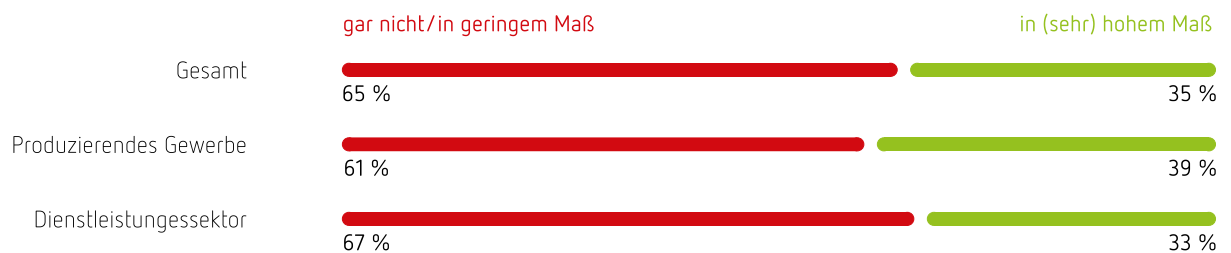


Abb. 41

Verhaltensprävention: Angebote

Durch Kurse zu [...] kann die Belastung durch hohen Zeitdruck verringert werden. Hat Ihnen Ihr Arbeitgeber in den vergangenen drei Jahren solche oder ähnliche freiwillige Schulungen oder Kurse angeboten?



Abb. 42

Verhaltensprävention: Teilnahme

Haben Sie an solchen Schulungen oder Kursen teilgenommen?

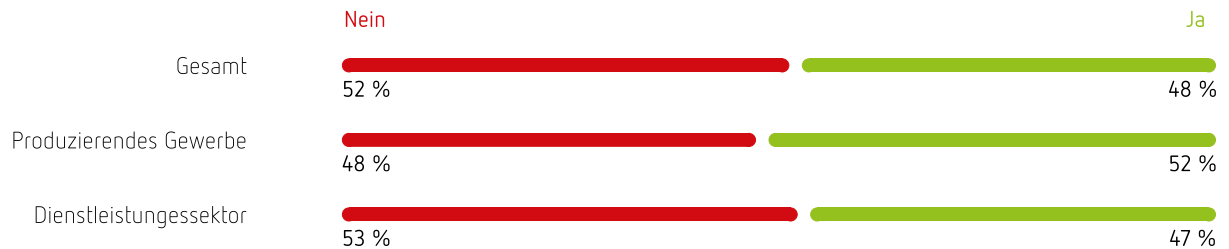
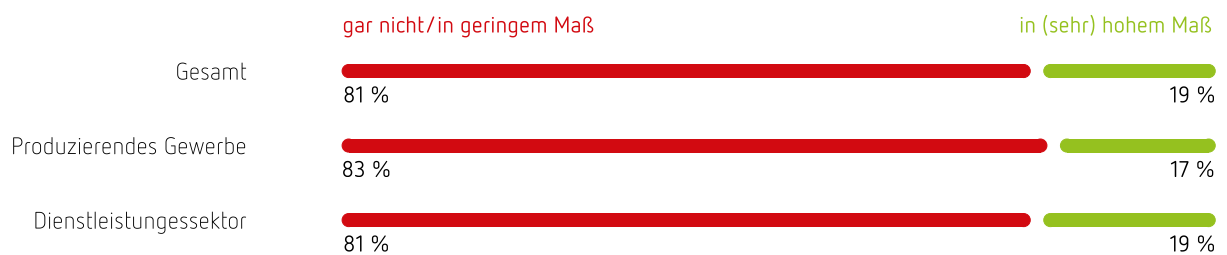


Abb. 43

Verhaltensprävention: Wirksamkeit

Haben die Schulungen oder Kurse Ihre Belastung durch Zeitdruck der Arbeit verringert?



Prävention bei Konflikten

Abb. 44

Verhältnisprävention: Verbreitung

Durch Maßnahmen wie ein Beschwerdemanagement, verkürzte Wartezeiten für Kunden oder besondere Sicherheitsvorkehrungen können Konflikte reduziert oder kann im Konfliktfall Unterstützung geleistet werden. Hat ihr Arbeitgeber in den vergangenen drei Jahren solche oder ähnliche Maßnahmen ergriffen?



Abb. 45

Verhältnisprävention: Wirksamkeit

Haben die Maßnahmen die Konflikte reduziert?

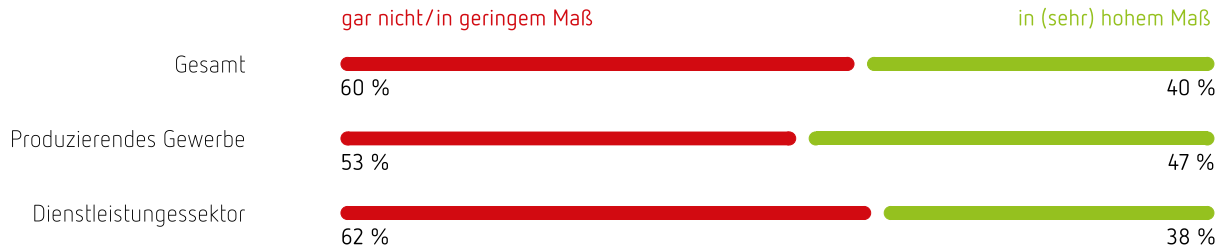


Abb. 46

Verhaltensprävention: Angebote

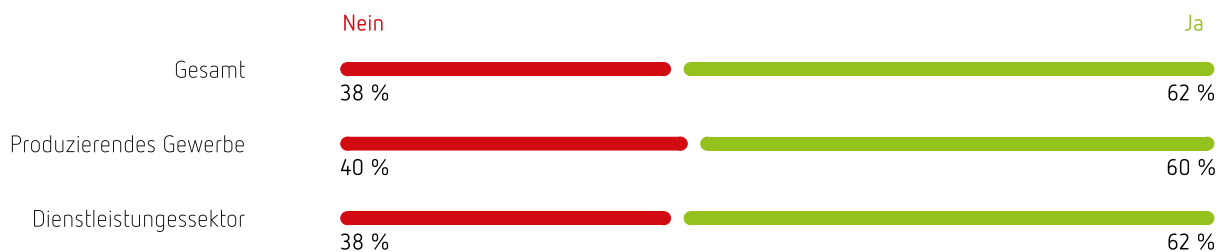
Durch zum Umgang mit schwierigen Kunden, zur Stressbewältigung oder durch kollegiale Beratung kann man sich persönlich vor Belastungen durch Konflikte besser schützen. Hat Ihnen Ihr Arbeitgeber in den vergangenen drei Jahren solche oder ähnliche freiwillige Schulungen oder Beratungen angeboten?



Abb. 47

Verhaltensprävention: Teilnahme

Haben Sie an solchen Schulungen oder Beratungen teilgenommen?

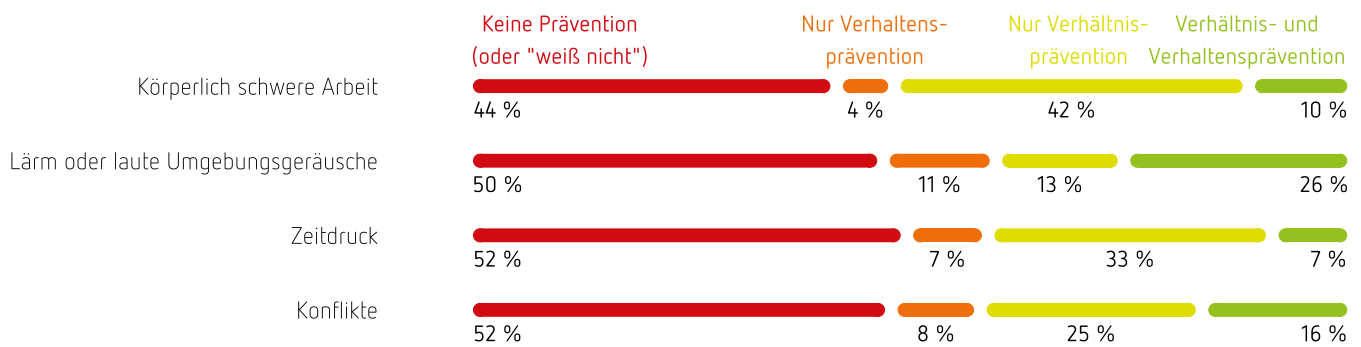


Eine Auswertung zur Wirksamkeit der Verhaltensprävention bei Konflikten mit Kund*innen war aufgrund zu geringer Fallzahlen nicht möglich

Kombination von Verhältnis- und Verhaltensprävention

Abb. 48

Kombination von Verhältnis- und Verhaltensprävention (Teilnahme)



Übersicht: Verbreitung und Wirksamkeit von Verhältnis- und Verhaltensprävention

Tabelle 1

Verbreitung und Wirksamkeit von Präventionsmaßnahmen bei vier Belastungsarten (Vergleich zwischen allen, die die jeweilige Belastung mindestens selten aufweisen, und den hochgradig (sehr häufig/oft) Belasteten)

	(Angaben in Zeilenprozenten)	Körperlich schwere Arbeit		Lärm		Zeitdruck		Konflikte	
		(sehr häufig/oft/selten)	(sehr häufig/oft)	(sehr häufig/oft/selten)	(sehr häufig/oft)	(sehr häufig/oft/selten)	(sehr häufig/oft)	(sehr häufig/oft/selten)	(sehr häufig/oft)
	Anteil der Beschäftigten mit Belastung	58%	33%	75%	43%	90%	55%	67%	14%
Verhältnis- prävention	Anteil mit Verhältnisprävention (Basis: alle mit Belastung)	51%	55%	38%	42%	40%	37%	39%	47%
	Wirksame Verhältnisprävention (Basis: alle mit Maßnahmen)	52%	50%	53%	52%	35%	21%	40%	26%
	Wirksame Verhältnisprävention (Basis: alle mit Belastung)	27%	27%	20%	21%	14%	8%	16%	12%
	Angebot freiwilliger Kurse / Schulungen ¹ (Basis: alle mit Belastung)	32%	28%	49%	56%	33%	30%	41%	51%
Verhaltens- prävention	Teilnahme an Kursen / Schulungen* (Basis: alle mit Angebot)	46%	53%	78%	83%	48%	50%	62%	67%
	Teilnahme an Kursen / Schulungen* (Basis: alle mit Belastung)	15%	15%	38%	46%	16%	15%	25%	34%
	Wirksame Kurse/ Schulungen* (Basis: alle mit Teilnahme)	39%	34%	75%	73%	19%	12%	49%	49%
	Wirksame Kurse/ Schulungen* (Basis: alle mit Belastung)	6%	5%	28%	34%	3%	2%	12%	17%

¹ Bei Lärmbelastung geht es nicht um Kurse/Schulungen, sondern um das Angebot bzw. die Nutzung von Gehörschutzmitteln

Verbreitung Gefährdungsbeurteilung

Abb. 49

Gefährdungsbeurteilung (generell) nach Betriebsgröße

Wurde an Ihrem Arbeitsplatz in den letzten zwei Jahren eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?

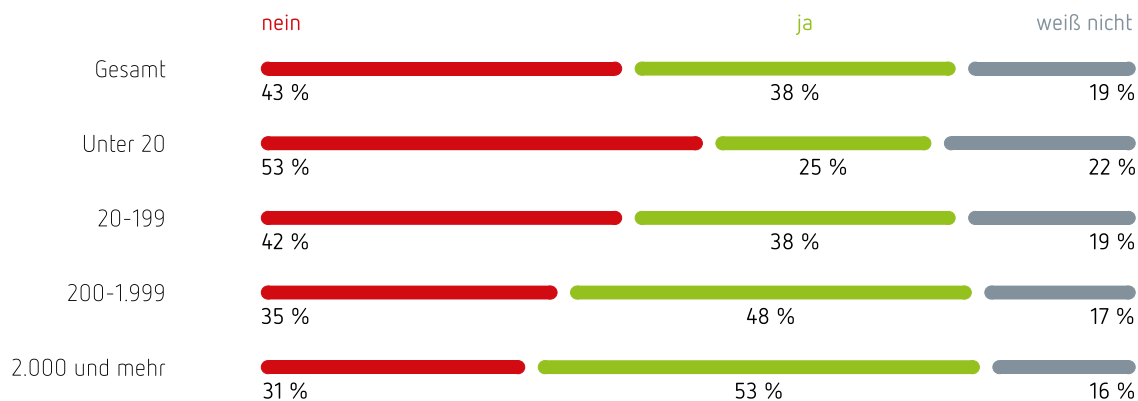


Abb. 50

Gefährdungsbeurteilung (inkl. psych. Belastung) nach Betriebsgröße

Psychische Gefährdungsbeurteilung (prozentuiert auf alle Beschäftigten)

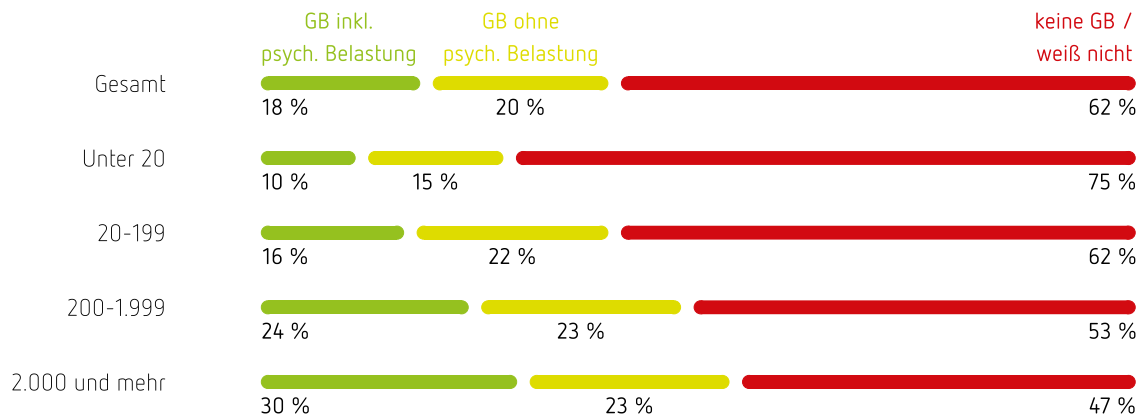


Abb. 51

Gefährdungsbeurteilung (generell) nach BR/PR

Wurde an Ihrem Arbeitsplatz in den letzten zwei Jahren eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?

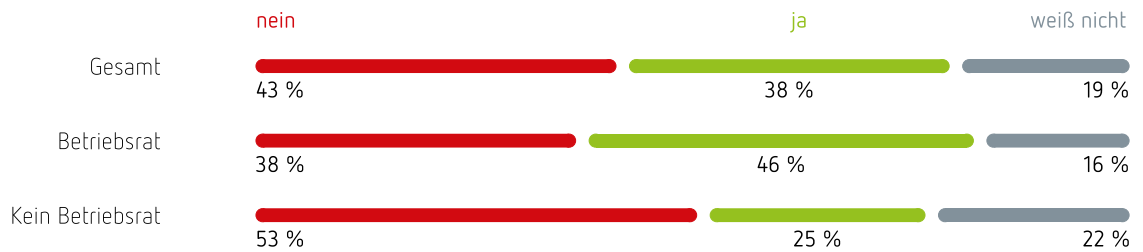


Abb. 52

Gefährdungsbeurteilung (inkl. psych. Belastung) nach BR/PR

Psychische Gefährdungsbeurteilung (prozentuiert auf alle Beschäftigten)

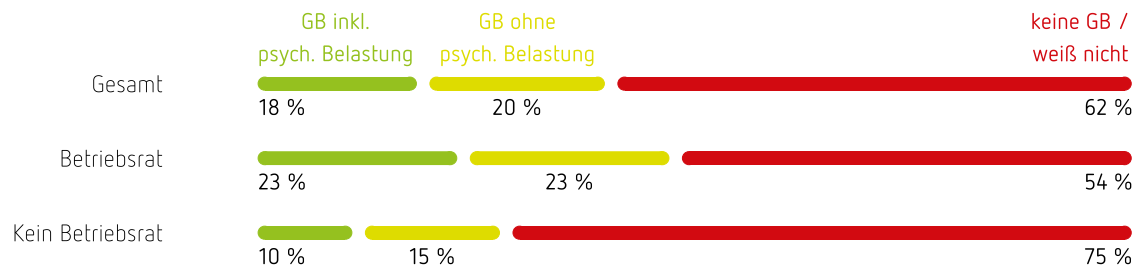


Abb. 53

Gefährdungsbeurteilung (generell) nach Teilzeit bis 20 Stunden/Woche

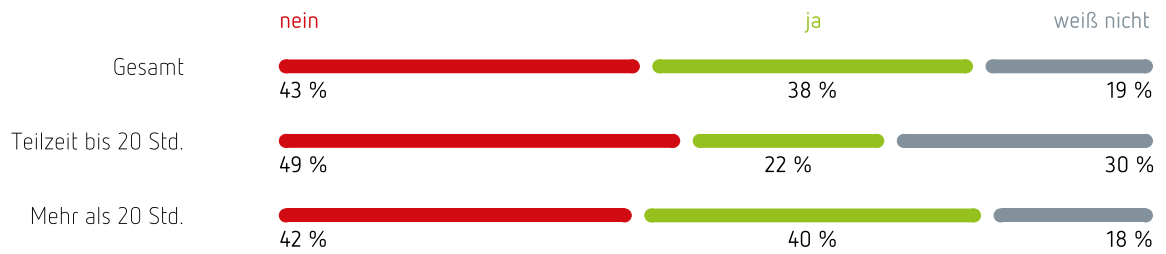


Abb. 54

Gefährdungsbeurteilung (inkl. psych. Belastung) nach Teilzeit bis 20 Stunden/Woche

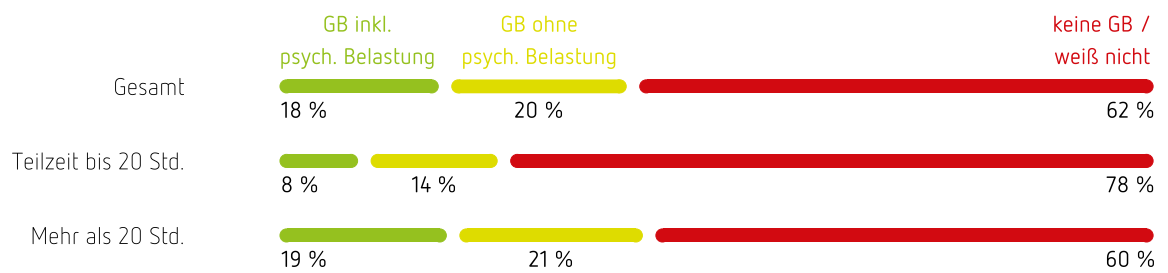


Abb. 55

Gefährdungsbeurteilung (generell) nach Geschlecht

Wurde an Ihrem Arbeitsplatz in den letzten zwei Jahren eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?

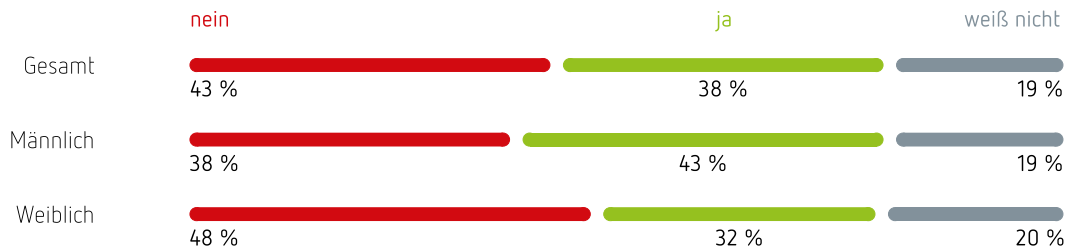
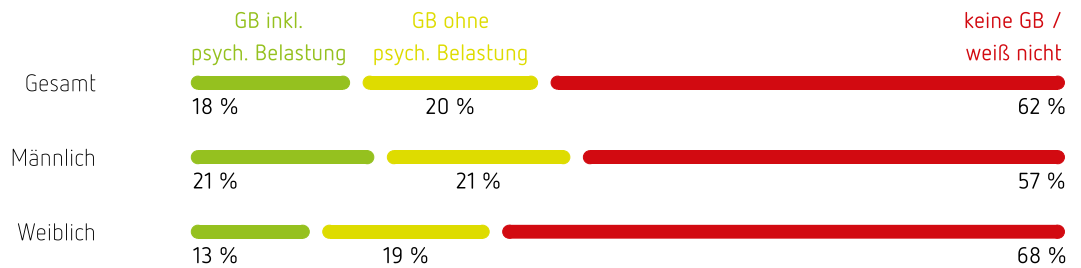


Abb. 56

Gefährdungsbeurteilung (inkl. psych. Belastung) nach Geschlecht



Gefährdungsbeurteilung nach Berufssegmenten

Abb. 57

Gefährdungsbeurteilung (generell) nach Berufssegmenten

Wurde an Ihrem Arbeitsplatz in den letzten zwei Jahren eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt?

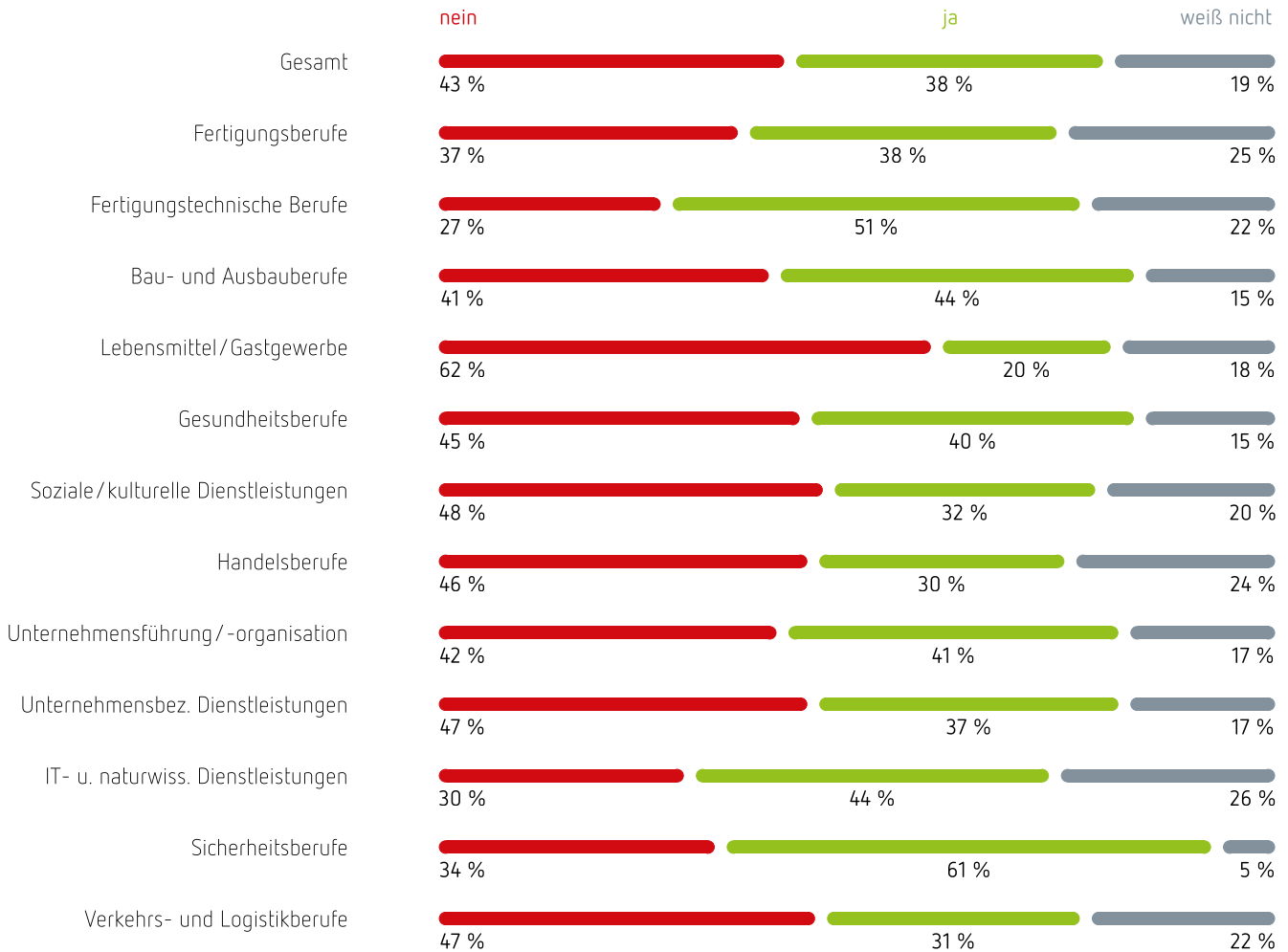


Abb. 58

Gefährdungsbeurteilung (inkl. psych. Belastung) nach Berufssegmenten

Psychische Gefährdungsbeurteilung (prozentuiert auf alle Beschäftigten)

